

Regierungsblatt

für das

Großherzogtum Sachsen.

Nr. 14.

Inhalt: Ortsgesetz für die Residenzstadt Eisenach, betr. den Schlächthofzwang. Vom 12. April 1913, Seite 79. — Inhaltsverzeichnis aus dem Reichs-Gesetzblatt, Seite 91.

(Nr. 47.) Ortsgesetz für die Residenzstadt Eisenach, betr. den Schlächthofzwang. Vom 12. April 1913.

Wir

Wilhelm Ernst,

von Gottes Gnaden

Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, Landgraf in Thüringen,

Markgraf zu Reichen, gefürsteter Graf zu Henneberg,

Herr zu Blankenhain, Neustadt und Lautenburg

rc. rc.

haben auf Grund von § 4 Ziff. 6 Abs. 2 des revidierten Grundgesetzes vom 15. Oktober 1850 verbunden mit Art. 83 Ziff. 16 der Gemeindeordnung vom 17. April 1895, des § 1 des Gesetzes vom 7. Januar 1854 über das Strafandrohungsrecht der Polizeibehörden und des § 23 Abs. 2 der Reichsgewerbeordnung nach Gehör Unseres Staatsministeriums und in Übereinstimmung mit den Gemeindebehörden der Residenzstadt Eisenach zu verordnen beschlossen wie folgt:

§ 1.

Innerhalb des Gemeindebezirks der Stadt Eisenach darf das Schlachten von Rindvieh, Schweinen, Schafen, Ziegen, Pferden, Eseln, Maultieren, Mauleseln

1913.

Ausgegeben in Weimar am 28. April 1913.

17